

# ROGATE

Herbst 2020

**Aus der Gemeinde**

\*\*\*

**Neue Küsterin**

\*\*\*

**Gemeindekirchenrat**

\*\*\*

**Ortsbürgermeisterin**

\*\*\*

**Diakonie-  
Sammlung**

\*\*\*

**Erntedank**



Monatsspruch Oktober 2020

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn;  
Denn wenn es ihr wohlgeht, geht es euch auch wohl.

Jeremia 29,7

Herausgeber:  
Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
Wendthagen  
Pastor Michael Bürger  
Ziegenbrink 1  
31655 Stadthagen – Wendthagen  
Telefon: 05721 2034  
**E-Mail-Adresse: wendthagen@lksl.de**  
Gemeindebüro: Geöffnet  
Dienstag 15.00 bis 18:00 Uhr  
Freitag 9:00 bis 12:00 Uhr

**Ev.-Luth.**  
**Kirchengemeinde Sülbeck**  
Pastorin Sarah-Madeleine Keller  
Im Stiege 7  
31688 Nienstädt  
Telefon: 05724 39 76 200  
E-Mail: S.-M.Keller@lksl.de  
**Gemeindebüro**  
Küsterweg 1, 31688 Nienstädt  
Telefon: 05724 8444  
E-Mail: Suelbeck@lksl.de  
Mo., Di., Do. 9:00 bis 12.00 Uhr

**Herausgeber: Kirchenvorstand der  
Kirchengemeinde Wendthagen,**  
P. Bürger  
Mitarbeiter: Dr. K. Schernewsky,  
L. Kirchhöfer, W. Mania  
Titelbild: image 07/20  
Der Rogate-Gemeindebrief wird vor  
allem aus Spenden finanziert.  
Wir bitten um Ihre Unterstützung.  
**Wir bitten um Ihre Unterstützung.**  
Konto 470146 689  
SPK Schaumburg  
BLZ 255 514 80  
IBAN: DE32 25551480 0470 1466 89  
BIC: NOLADE21SHG  
Herzlichen Dank für Ihre Hilfe.  
**Besuchen Sie auch unsere  
Internetseite:  
www.Kirche-wendthagen.de**

satz + druck + mehr...  
**print media**  
schaumburg gmbh  
gubener straße 3  
31655 stadthagen  
telefon 05721.9347-0  
service@pm-shg.de

### Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes!

Abstand halten, Mund-Nasenschutz aufsetzen- oder wie es auf Plattdeutsch so schön heißt: Snuutendeckel upsetten - und Hände waschen: mit diesen Grundregeln zum Schutz vor dem Corona-Virus leben wir nun schon ungefähr ein halbes Jahr.

Haben Sie sich daran gewöhnt? Oder ist es immer noch weiter gewöhnungsbedürftig? Vielleicht kann man damit leben, als das mindeste, was man zum Schutz tun kann. Denn gefährlich ist das Virus immer noch! Wie wird es weiter gehen? In der Gesellschaft, in unserem Land, mit der Arbeit, mit der Schule, mit so vielen Bereichen unseres Lebens?

Darüber wissen wir genau genommen nicht wirklich etwas. Abwarten heißt es. Und die Möglichkeiten, die innerhalb der Regeln und Grenzen gegeben sind, nutzen. Das hat auch der Prophet Jeremia seinen Mitmenschen eindringlich ans Herz gelegt. Sie waren in einer traurigen Lage, hatten alles verloren, ihre Heimat, ihren Tempel, manche wohl auch ihre Glauben. Doch hier geht es um die Entdeckung, dass Gott auch in der Fremde, in der Ferne, in der aussichtslosen Situation gegenwärtig ist und daraus etwas Weiterführendes machen kann!

„Suchet der Stadt Bestes und betet für sie, denn wenn es ihr wohl geht, geht es euch auch wohl.“ Was so einfach und einleuchtend klingt, war durchaus nicht selbstverständlich. Wie sollte man beten für die Menschen und die Situation, die so feindselig und niederdrückend auf uns wirken? Aber auch das gehört zu den Möglichkeiten, die wir heute haben: für die Stadt, für unser Land, für die Menschen in unserer



Gottesdienst vor der Rogate-Kirche

Umgebung zu beten.

Täglich lädt um 18 Uhr die Glocke dazu ein. Und dafür feiern wir Gottesdienst! In der Kirche, auch wenn es durch die Corona-Regeln da Einschränkungen gibt. Auch vor der Kirche konnten wir schon einige Gottesdienste feiern, mit dem Posaunenchor, mit weniger Einschränkungen und mit Gesang! Eine besonders schöne Umgebung mit vielen Teilnehmern, die Gott fröhlich loben und beten!

Dabei gab es neulich einen plattdeutschen Beitrag, den ich im NDR gehört hatte. Auf der folgenden Seite ist er nachzulesen. Auch wenn das Platt nicht das Hiesige sein mag, ist es doch gut verständlich: Wü sünd nich bange!

Denn wo Gott ist, wo ein Mensch sich ganz in seine Hände gibt, da gibt er uns Glauben, Hoffnung und Liebe.

Und von seiner Liebe kann uns nichts trennen – das gilt auch in Corona-Zeiten!

Mit herzlichen Segenswünschen

Ihr

*Pastor Michael Bünge*

### Lustig un vergnügt

Giff't'n Psalm, den 46., könnst meist denken, de wör just för use Tieden schreben, för Corona-Tieden.

Bi Gott sünd wi borgen, dorum sünd wi nich bange.  
Mag uk de Eerd wanken un swanken,  
mögt de Bargen in't Meer störrten – de Stadt, wo Gott in is,  
blifft fein lustig un vergnügt. De Herr Zebaoth is bi üsch.  
Jakob sin Gott is de feste Grund unner use Fäute.

Wü sünd nich bange – Christenmischen bruukt uk in Corona-Tieden nich bange wesen. Nich dat se immun wärn gegen düssen tückschen Virus, sei mött justso vorsichtig wesen as anner Lü uk, mött Abstand hoolden, den Snutendeckel upsetten, sik de Hänne waschen. – De Bibel seggt nich: Wü sünn immun. Sei seggt: Wü sünd nich bange. Weswegen sünd wü nich bange? - Weil wü weit: Uk dat Swore in'n Leben hat mit Gott do daun. Uk in Krankheiten un Not wickelt Gott wat in, wat üsch wiederbringen schall, dat wü üsch mal an'n Kopp faat un üsch besinnt un wedder begriep, wo dat wü wirklich up ankummt in'n Leben: up Globen – dat wü'n fasten Grund unner de Fäute hebbt., up Hoffen – dat wü nich bange sünd för de Taukunft, up de Leiv – dat wü in'n Gauden um gaagt ein' mit'n annern.

Wü dröfft Corona un annere Krankheiten nich up e lichte Schulter nehmen, dat daht uk de Bibel nich. Sei seggt: De Eerd mag woll uk unner dine Fäut wanken un swanken, dat Woder mag woll uk dik mol bet tau'n Halse staahn, man uk denn büst du nich alleen, de Herr Zebaoth is bi dik.

De Stadt, wo Gott in is, dat Derp, dat Huus, wo Hei is, de Minsch, da sik ganz in Sine Hänne giff, de blievt lustig un vergnügt – trotz allens.

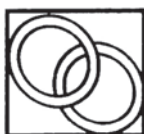
Pater Brown – ju kennt gewiss de schönen oolden Filme mit Heinz Rühmann, Pater Brown seggt mol: Humor is ne Utdrucksform von Religion. Bloots 'kein seggen kann „Dor staah ik über“, de kann uk lachen über dat, wat üm mallöört. Natürlich könnt uk Christenmischen nich jeden Dag un tau allens seg-gen: Dör staah ik über. Man sei kennt Ein'n, de tatsächlich über allens stah, de grötter is als allens. Un sei weit: In den Sine Hand stah ik uk, nix kann mik ut Sine Hand rieten, nich Krankheit, nich Not, nich Leben, nich Dood.

Dorum: De Stadt, wo Gott in is, dat Derp, dat Huus, wo Hei is, de Minsch, de sik in Sine Hänne giff, de blifft lustig un vergnügt – uk in Corona-Tieden.

P.i.R. Walter Scheller, Hermannsburg



**Die Heilige Taufe empfang:**



**Kirchlich getraut wurden:**

**Kirchlich bestattet wurden:**



### **Einführungsgottesdienst für unsere neue Küsterin**

Die Corona-Pandemie beeinträchtigt auch die Aktivitäten in unserer Kirchengemeinde. So können unter Einhaltung der Mindestabstände nur noch 26 Gottesdienstbesucher in der Kirche zugelassen werden. Deshalb feiern wir, wenn es das Wetter zulässt, unsere Gottesdienste unter freiem Himmel vor der Kirche. So auch am 16. August, 10. Sonntag nach Trinitatis. Bei „Kaiserwetter“, feierten wir einen Gottesdienst mit 60 Gemeindemitgliedern zur Einführung von Frau Stephanie Patzak als neue Küsterin. Mit Begleitung des Posaunen-Chors durften wir singen, weil der nötige Abstand gewahrt wurde. Unsere bisherige Küsterin, Frau Hoffmann ist nach langen Jahren ihrer Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen ausgeschieden.

Im Rahmen der Predigt ist Pastor Bürger auf die Diskriminierung und Verfolgung der Israeliten in früheren Zeiten eingegangen. Aber auch heute, in unserer modernen Gesellschaft, seien antisemitisches und rassistisches Denken und Handeln in allen gesellschaftlichen Kreisen weit verbreitet. Es sei Aufgabe der Kirche sich diesen Tendenzen entschlossen entgegenzusetzen. Vor allem aber sei es wichtig, dass wir als Christen entdecken und erleben, dass die Wurzeln unseres Glaubens im Glauben des Volkes Israel liegen und in seinen Erfahrungen mit dem lebendigen Gott, der Himmel und Erde gemacht hat, der in Jesus Christus Mensch geworden ist.

Von Anna Hardekopf aus Lindhorst hörten wir eine kurzweilige Andacht zum Thema Corona-Krise.



Wir haben Frau Hardekopf gebeten, diese Andacht zu halten, weil sie die plattdeutsche Sprache beherrscht und auch im Alltag platt spricht. Ein kleiner Auszug aus der Andacht:

*Wü sünd nich bange – Christenmischen  
bruukt uk in Corona-Tieden nich bange  
wesen. Nich dat sei immun wärn gegen düssen  
tückschen Virus, sei mött jüstso vörsichtig  
wesen as anner Lü uk, mött Afstand hoolden,  
den Snutendeckel upsetten, sik de Hännne  
waschen ... De Bibel seggt nich: Wü sünd  
immun. Sei seggt: Wü sünd nich bange.*



Die Gemeinde war begeistert von dieser Andacht und bedankte sich bei Frau Hardekopf für ihren Einsatz.

Anschließend wurde Frau Patzak in das neue Amt eingeführt. Sie sprach: Mit Gottes Hilfe werde ich mich zum Wohle der Gemeinde, der Gebäude und des Friedhofs einsetzen.



**Zur Person:**

Name: Stephanie Patzak  
 Wohnort: Wendthagen mit Blick auf den Sportplatz

Alter: 57 Jahre

Familienstand: Ledig mit einer erwachsenen Tochter, die Mitglied in dem Posaunenchor ist  
 Hobbies: Tanzen, Lesen, Basteln und Radfahren

**Interview mit unserer neuen Küsterin:**

Redaktion: Was ist dein Motto, Stephanie?

Stephanie: Herr, wenn du mich hältst, habe ich nichts zu fürchten.

Redaktion: Du hast schon früher an unseren Gottesdiensten teilgenommen, was war dein Beweggrund?

Stephanie: Dem Gottesdienst konzentriert folgen zu können und die Worte anzunehmen ist für mich sehr wichtig und zugleich ein Genuss.

Redaktion: Was war deine Motivation bei uns als Küsterin tätig zu werden?

Stephanie: Gesucht habe ich nicht, ich wurde gefunden und kehre damit zurück zu meinen Wurzeln nach Wendthagen.

Redaktion: Was motiviert dich?

Stephanie: Im Dienste des Herrn zu arbeiten und meine Freude durch meine Arbeit an die Gemeinde weiterzugeben.

Redaktion: Hast du noch ein Schlusswort für uns?

Stephanie: Wer mich genauer kennenlernen möchte, kann mich gerne bei meiner Arbeit auf dem Kirchplatz besuchen und ein gekühlter Eierlikör steht immer bereit.

Redaktion: Vielen Dank für das Interview!



***Klaus Schernewsky***

Bilder: Kirchhöfer und Schernewsky

# GOTTESDIENSTE

## GOTTESDIENSTE

September	Wendthagen	Sülbeck
Sonntag 06. September	09:30 Uhr Gottesdienst Pastor Bürger	10:45 Uhr Gottesdienst Pastor Bürger
Sonntag 13. September	09:30 Uhr Gottesdienst Aufnahme der neuen Vorkonfirmanden Pastor Bürger	<b>18:00 Uhr</b> Gottesdienst Pastorin. Keller
Sonntag 20. September	09:30 Uhr Gottesdienst Pastor Bürger	10:45 Uhr Gottesdienst Pastorin Keller
Sonntag 27. September	09:30 Uhr Gottesdienst Pastor Bürger	Konfirmationen 9:00 Uhr, 11:00 Uhr 1630 Uhr, 17:30 Uhr
Oktober	Wendthagen	Sülbeck
Sonntag 04. Oktober	<b>Erntedankfest</b> 09:30 Uhr Festgottesdienst Pastor Bürger	<b>Erntedankfest</b> 10:45 Uhr Familien- gottesdienst Pastorin Keller
Sonntag 11. Oktober	09:30 Uhr Gottesdienst	18:00 Uhr Gottesdienst Pastorin Keller
Sonntag 18. Oktober	09:30 Uhr Gottesdienst	10:45 Uhr Gottesdienst
<b>Ende der Sommerzeit</b>		
Sonntag 25. Oktober	09:30 Uhr Gottesdienst	10:45 Uhr Gottesdienst
Samstag 31. Oktober	Reformationstag	

Monatspruch September 2020

**Ja, Gott war es, der in Christus  
die Welt mit sich versöhnt hat.**

2. Korinther 5,19



## GOTTESDIENSTE

November	Wendthagen	Sülbeck
Sonntag 01. November	09:30 Uhr Gottesdienst Pastor Bürger	10:45 Uhr Gottesdienst Pastorin Keller
Sonntag 08. November	09:30 Uhr Gottesdienst Pastor Bürger	18:00 Uhr Gottesdienst Pastorin Keller
Sonntag 15. November Volkstrauertag	09:30 Uhr Gottesdienst Pastor Bürger Anschl.: Feier am Ehrenmal	10:45 Uhr Gottesdienst Pastorin Keller
Mittwoch 18. November Buß- und Betttag	19:30 Uhr Abendgottesdienst, Pastor Bürger	
Sonntag 22. November Ewigkeits- sonntag	09:30 Uhr Gottesdienst Pastor Bürger	10:45 Uhr Gottesdienst Pastorin Keller 15:00 Uhr Gedenkgottesdienst Friedhof, Pastorin Keller
<b>Sonntag</b> <b>29. November</b> <b>1. Advent</b>	<i>09:30 Uhr Gottesdienst Pastor Bürger</i>	<i>10:45 Uhr Gottesdienst Pastorin Keller</i>

Foto: picture alliance/Westend61/Robijn Page



### Sammlungswoche der Diakonie vom 06.09.2020 bis 12.09.2020

**MITREDEN** ist das Motto für die diesjährige Woche der Diakonie. Mitreden ist die Steigerung von gehört werden. Wer mitredet mischt sich ein, bezieht Position und wird so zum aktiven Mitgestalter. Unser Leitbild ist auch deshalb mit der Frage Jesu überschrieben: Was willst du, dass ich dir tun soll? (Lukas, Kap.18, Vers 41) .

Sich äußern, die eigenen Wünsche und Befindlichkeiten mitteilen und selbst aktiv Veränderungsprozesse mitgestalten. Für die Beratung ist dieses „Herauskitzeln“ der Wünschen und Möglichkeiten eine wichtige Voraussetzung.

Es geht darum, die Fragen und Hoffnungen des Klienten, seine Lösungsmodelle anzunehmen und gemeinsam zu bearbeiten. Das ist eine der wesentlichen Voraussetzungen im Beratungsprozess um die Stärken für eine gelingende Lebensführung herauszuarbeiten. Deshalb fordern wir in den Einzelgesprächen und in der Gruppenarbeit das Mitreden heraus.

„Misch dich ein und sag deine Meinung!“. Wir hören zu, fragen nach und erarbeiten gemeinsam die weiteren Entwicklungsschritte, immer nach dem Bedarf und den Möglichkeiten des Klienten.

Die Aufforderung zum Mitreden hat sich bewährt. Um den Menschen auch weiterhin unsere Beratungsangebote anzubieten, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Ihre Spende hilft helfen!



### Ihre Wege zur Spende für die Diakonie

- Spendenkonto der Sparkasse Schaumburg

IBAN: DE 44 2555 1480 0470 1427 87, BIC: NOLADE21SHG

- **Online Spende:** [www.diakonie-schaumburg-lippe.de](http://www.diakonie-schaumburg-lippe.de)

- **Diakonisches Werk der Ev.-Luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe e. V,**

Bahnhofstr. 16, 31655 Stadthagen

Telefon: 05721-99 30 0, E-Mail: [info@diakonie-sl.d](mailto:info@diakonie-sl.d)

Oder mit dem beiliegenden Formular auf das Konto der Kirchengemeinde Wendthagen

**IBAN: DE32 2555 1480 0470 7466 89**

können Sie entscheiden, ob Sie die Diakonie-Sammlung unterstützen oder ob Sie etwas für den Gemeindebrief spenden möchten (oder beides)

## Ulrike Koller Ortsbürgermeisterin



OT Wendthagen-Ehlen  
Telefon 0 57 21/63 55  
FAX 0 57 21/99 61 17  
E-Mail: Koller-Grund18@t-online.de

Stadthagen, 22.08.2020

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch in der neuesten Ausgabe unseres Gemeindebriefes möchte ich Ihnen die herzlichsten Grüße des Ortsrates Wendthagen-Ehlen übermitteln.

Seit Anfang März 2020 hat sich unser Leben durch die Corona Pandemie auch bei uns in Wendthagen-Ehlen sehr verändert. Dabei ist der inzwischen vorgeschriebene Mund-Nasen-Schutz, also die Maske, beim Einkaufen oder in öffentlichen Verkehrsmitteln noch die geringste Einschränkung. Viel gravierender waren die Schulschließungen, das Verbot von Gottesdiensten, das Besuchsverbot in Alten- und Pflegeheimen, das praktische Erliegen von den Aktivitäten unserer Vereine usw. usw. Noch im Juli konnten wir in Schaumburg sagen, dass es seit sieben Wochen keine COVID19-Neuinfektionen gibt. Und nun, zum Ende der Sommerferien und Beginn des neuen Schuljahres, steigt in unserem Landkreis leider die Zahl der Neuinfektionen wieder rasant. Deswegen wünsche ich Ihnen, meine lieben Mitbürgerinnen

und Mitbürgern, dass Sie sich mit Umsicht und Vorsorge weiterhin vor dem Virus schützen (können) und wir nach der überstandenen Pandemie, sei es durch das Finden eines Impfstoffes oder wirksamer Medikamente unser gewohntes gesellschaftliches Leben ab Mitte 2021 wieder gestalten können. Das wünsche ich mir für Sie alle.

Unseren kleinen ABC-Schützen wünsche ich schon jetzt einen guten Start in ihre Schulzeit und hoffe, dass der erste Schultag und der Einschulungsgottesdienst für alle die beim Fest dabei waren ein unvergessliches Erlebnis und in schöner Erinnerung bleibt.

Der Ortsrat Wendthagen-Ehlen hat noch ein besonderes Anliegen. Es existiert ein kleines Schulmuseum, welches unbeachtet auf dem Dachboden der ehemaligen Schule in Wendthagen schlummert. In Wendthagen-Ehlen gab es seit 1694 bis 2010 eine eigene Schule für die ortsansässigen Kinder.

Nun müssen diese Erinnerungstücke aus

## ORTSBÜRGERMEISTERIN

dem ehemaligen Schulgebäude leider entfernt werden. Deswegen suchen wir eine neue Räumlichkeit für diese historisch wertvolle Sammlung. Wünschenswert wäre es, dass dieser neue Raum ab und zu auch für unsere Bürgerinnen und Bürger offensteht, um sich die alten Schulbänke, Landkarten und die historischen Schulutensilien ansehen zu können.

Wenn Sie uns weiterhelfen oder unterstützen möchten, wenden Sie sich gern an Rudi Schiff oder Siegfried Voigt, die hier genauestens im Bilde sind. Der Verkehrsverein hat sich bereit erklärt dafür zu sorgen, dass die Exponate „gehegt und gepflegt“ werden.

Im letzten Jahr gab es bei wunderschönem Wetter in unserem Mühlenbachstadion einen durch den Ortsrat Wendthagen-Ehlen finanzierten unterhaltsamen Neubürgerempfang. In diesem Jahr kann ich aufgrund der Pandemie an dieser Stelle allen neu nach Wendthagen-Ehlen gezogenen Bürgern ein herzliches Willkommen übermitteln. Fühlen Sie sich bei uns in Wendthagen-Ehlen wohl und bringen sich in das gesellschaftliche Leben in unsere Gemeinde ein.

Ob in der Kirchengemeinde oder dessen Posaunenchor, dem TSV Bückeberge, dem DRK Ortsverein Wendthagen, dem Verkehrsverein Wendthagen, der freiwilligen Feuerwehr Wendthagen-Ehlen, dem Sozialverein, dem Schützenbund, den poli-

tischen Parteien im Ort, überall sind Sie als Neubürgerin bzw. Neubürger herzlich willkommen. Kontakte kann und will ich Ihnen gerne vermitteln.

Eine gute Idee für unser Dorf hatten Chantal Angelis und Michael Koller. Unter dem Motto „Ein Dorf räumt auf“ organisiert Chantal Angelis einen Garagenflohmarkt am Sonntag, 20.09.2020 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr. Alles Weitere entnehmen Sie bitte den Flyern und dem Aushang. Wir hoffen, dass diese Idee großen Anklang findet und ein voller Erfolg wird.

Die nächste öffentliche Ortsratsitzung ist am 22.09.2020 um 19:00 Uhr im Saal des Restaurants „Olymp“ an der Hauptstraße, hier in Wendthagen-Ehlen. Wir vom Ortsrat Wendthagen-Ehlen würden uns freuen, wenn Sie die Gelegenheit nutzen, um Anregungen oder Kritik an uns weiterzugeben. Die dann gültigen Corona-Hygieneregeln werden von uns strikt eingehalten.

Beste Grüße

Ihre  
Ulrike Koller  
Ortbürgermeisterin Wendthagen-Ehlen



## GEMEINDEVERANSTALTUNGEN IN ZEITEN VON CORONA

Veranstaltungen und Treffen von Gruppen und Kreisen sind zurzeit nur unter den Einschränkungen durch die Regeln zum Schutz vor dem Corona-Virus möglich. Dabei gilt:

Der **Mindestabstand von 1,5 m** ist einzuhalten. Beim Betreten des Gemeindehauses sowie auf den Wegen ist ein **Mund-Nasen-Schutz** zu tragen.

Die Hände sind zu **desinfizieren**.

Die Tische und Stühle sind so anzuordnen, dass der Mindestabstand gewährleistet wird.

Sanitärräume werden nur von einzelnen Personen betreten.  
Getränke und Speisen werden nicht miteinander geteilt.

Außerdem wird ausgiebig gelüftet, wenn möglich während der Veranstaltung, zumindest danach.

Weitere Bestimmungen werden jeweils abgesprochen.  
Es gelten die Verordnungen des Landes Niedersachsen sowie das Hygiene-Konzept der Kirchengemeinde.



*Dankbar sein ist leicht.  
Aber Danken ist eine große  
Kunst und schwer, wie jede  
Kunst, zu meistern.*

*Stefan Zweig*

**Die Gemeinde gratuliert  
Hohe Geburtstage**

*Herzliche  
Glückwünsche*

*Ich bitte dich, Herr,  
um die große Kraft,  
diesen kleinen Tag  
zu bestehen,  
um auf dem  
großen Wege zu dir  
einen kleinen  
Schritt  
weiterzugehen.*

*Ernst Ginsberg*



*Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen,  
Gesundheit und Freude sei auch mit dabei.*

## Ein Ausblick auf nächstes Jahr Reise nach Israel

Verrückt! Jetzt an so was zu denken!

Wo doch so vieles so ungewiss ist!

Wie sieht es mit der Corona-Lage dann aus?

Wie entwickelt sich die politische Situation?

Was wird mit uns bis dahin sein?

Das sind alles berechnete Fragen, auf die eine Antwort noch nicht möglich ist. Aber was im Brief des Jakobus für alle unsere Pläne und Vorhaben geschrieben steht, gilt auch für

### Reisepläne:

Ihr wisst nicht, was Morgen sein wird, darum solltet ihr sagen: Wenn der Herr will, werden wir leben und dies oder das tun. (Jakobus 4,15).

**Also:** Israel – 9 Tage  
auf den Spuren Jesu

Möglicher Termin:

16. bis 24.10.2021

**Möglicher Preis:** 1.585 €

### Mögliches Programm:

3 Tage im Norden des Landes mit dem See Genezareth und den Stätten an denen Jesus gelebt und gewirkt hat, außerdem Besuch von Haifa und Caesaräa Maritima am Mittelmeer. Dann Fahrt nach Süden durch das Jordantal, Besuch wichtiger biblischer Stätten, Totes Meer, Ankunft in Bethlehem, von dort aus Besuch wichtiger Stätten in Bethlehem und Jerusalem und Umgebung.

**Leistungen:** Flug, Gebühren und Eintrittsgelder, Transfers, Unterbringung in Hotels (Doppelzimmer; Einzelzimmer mit Zuschlag), Halbpension (Frühstück und Abendessen), Ausflüge, fachkundige deutschsprachige Reisebegleitung

Änderungen vorbehalten!

Wer daran interessiert ist, wird gebeten, sich im Pfarramt bei Pastor Bürger anzumelden. Sie werden dann über weitere Einzelheiten informiert und zu mehreren Vorbereitungstreffen eingeladen.



Danket dem Herrn, denn er ist  
freundlich und seine Güte währet ewiglich.

**Erntedankfest  
an der Rogate-Kirche  
Wendthagen  
am Sonntag,  
den 4. Oktober 2020  
9:30 Uhr  
Festgottesdienst**

**Erntedank in Corona-Zeit:  
Das ist eine besondere  
Herausforderung!  
Und es ist eine Aufgabe,  
für das zu danken,  
was alles gewesen ist:  
Bewahrung, Hilfe, Beistand,  
Hindurchgetragen werden  
Ernte, Früchte  
Arbeit, Freude, Leben  
Glauben, Liebe, Hoffnung  
Wenn das Wetter es zulässt,  
soll der  
Gottesdienst im Freien  
vor der Kirche stattfinden!  
Dazu laden wir herzlich ein!**

**Wir bitten um Erntegaben,  
die zum Lob und zur Ehre  
Gottes den Altar schmücken sollen.  
Und anschließend der Tafel  
zur Verfügung gestellt werden.**

